

Ratsnachrichten

vom 16. April 2014

Abwassertechnische Sanierung Gebiet Zürichstrasse/Guggibad

Die Bauparzellen an der Zürichstrasse und im Guggibad sind abwassertechnisch schlecht erschlossen. Die unteren Parzellen haben keinen Vorfluter, die oberen Parzellen sind an eine ungeeignete Kanalisation angeschlossen. Die Kanalisation hat einen zu kleinen Querschnitt, der bei einer Vollüberbauung nicht genügt. Gemäss dem Werterhaltungsplan aus dem Jahre 2004 ist sie in einem kritischen Zustand, zudem verläuft sie ungünstig quer über unbebaute Parzellen.

Gemäss Schutzdefizitkarte des Departments Bau, Verkehr und Umwelt besteht beim Eintritt des Oberzelgbachs in die Eindolung im Guggibad Überschwemmungsgefahr. Der bestehende, unterirdische Kanal ist zu klein und es besteht die Gefahr, dass bei einem Hochwasser weite Gebiete der Bauzone überschwemmt werden.

Der Gemeinderat hat nun das Sanierungsprojekt gutgeheissen. Dementsprechend wird der Einwohnergemeindeversammlung am 3. Juni ein Bruttokredit von Fr. 815'000.– unterbreitet.

Trinkwasserkontrolle

Die Bachema AG Analytische Laboratorien, Schlieren, hat am Ende März 2014 das Trinkwasser – im Rahmen des Qualitätsmanagements – untersucht. Die Resultate der chemisch untersuchten Proben des Quellwassers, des aufbereiteten Wassers und der Netzstellen bewegen sich im bisher beobachteten Schwankungsbereich und im Erfahrungsbereich für unbeeinflusstes Trinkwasser. Die untersuchten Wasserproben entsprechen vollumfänglich den gesetzlichen Anforderungen, die gemäss Hygieneverordnung an Trinkwasser gestellt werden. Die Gesamthärte des Wasser beträgt – je nach Reservoir – zwischen 34 und 37 französische Härtegrade. Das Oberrohrdorfer Wasser gilt somit als "hart".